

17. Februar 2010

Blutzuckerschwankungen in den Griff bekommen.

Der postprandiale Blutzuckerwert (zwei Stunden nach dem Essen gemessener Wert) hilft, glykämische Schwankungen in den Griff zu bekommen. Dadurch kann das Risiko für kardiovaskuläre Erkrankungen und Atherosklerose gesenkt werden¹.

Der diagnostische Parameter HbA1c ist seit vielen Jahren in der Verlaufskontrolle des Diabetes mellitus etabliert, da er den durchschnittlichen Blutzuckerspiegel von zirka 90 Tagen abbildet. Dies lässt jedoch nur eingeschränkt Rückschlüsse auf glykämische Schwankungen zu: Patienten mit ähnlichen HbA1c Werten weisen oft eine unterschiedliche glykämische Variabilität auf². Die glykämische Variabilität ist wiederum stark von postprandialen Blutzuckerwerten abhängig.

Der postprandiale Blutzuckerwert als wichtiger Parameter der Diabetes-Verlaufskontrolle

Zahlreiche Studien zeigen klar das Risiko von postprandialen Hyperglykämien (erhöhter Blutzuckerwert nach dem Essen) auf. Postprandiale Hyperglykämien treten im Durchschnitt bei zwei von drei Menschen mit Diabetes auf³ und können unter anderem kardiovaskuläre Komplikationen⁴ und Atherosklerose⁵ verursachen.

Die *International Diabetes Federation (IDF)* betont daher die Wichtigkeit von postprandialen Blutzuckermessungen für die Diabetes-Verlaufskontrolle. Die Leitlinien der *Österreichischen Diabetes Gesellschaft (ÖDG)* empfehlen postprandiale Blutzuckerwerte von unter 160 mg/dl⁶.

Postprandiale Blutzuckerwerte einfach messen, abspeichern und auswerten

Das Blutzuckermesssystem Accu-Chek® Performa Nano hilft die postprandialen Werte im Auge zu behalten:

¹ Decode Study Group, on behalf of the European Diabetes Epidemiology Group: 2001; 161: 397-404

² Zaccardi F. et al, Glycemic risk factors of diabetic vascular complications: 2009; 25: 199-207

³ Bonora E. et al, Plasma glucose levels throughout the day and HbA1c interrelationships in type 2 diabetes: 2001; 24: 2023-2029

⁴ Coutinho M. et al, The relationship between glucose and incident cardiovascular events: a metaregression analysis of published data from 20 studies of 95.783 individuals followed for 12.4 years: 1999; 22: 233-240

⁵ Temelkova-Kurktschiev TS et al, Postchallenge plasma glucose and glycaemic spikes are more strongly associated with atherosclerosis than fasting glucose or HbA1c level: 2000; 23: 1830-1834

⁶ Österreichische Diabetes Gesellschaft: www.oedg.at; Wert bezieht sich auf Selbstmessung bei Plasmakalibration.

Per Tastendruck lassen sich die Blutzuckermesswerte nach dem Essen einfach und sicher markieren sowie im Gerät abspeichern. Auf Knopfdruck können Arzt und Patient danach alle markierten postprandialen Blutzuckerwerte im Durchschnitt über verschiedene Zeiträume aufrufen, interpretieren und dementsprechend die Therapie anpassen. Das Result: Das Risiko für kardiovaskuläre Erkrankungen und Atherosklerose kann bei einer erfolgreichen Therapieanpassung gesenkt werden⁷.

Über Diabetes mellitus

Diabetes ist eine komplexe Krankheit, die viele persönliche Lebensbereiche beeinflussen kann. Diabetes zu haben bedeutet, dass der Körper Kohlenhydrate (Zucker) nicht richtig verwerten kann. Die Nahrungsmittel, die wir zu uns nehmen werden im Magen und im Darm in die einzelnen Nährstoffe (Eiweiss, Fett, Kohlehydrate) umgewandelt. Diese gelangen von hier aus in den Blutstrom, der sie später zu den Zellen transportiert. Um dem Zucker den Zugang zur Zelle zu ermöglichen, wird Insulin, ein Hormon der Bauchspeicheldrüse, benötigt. Insulin ist der Schlüssel, der die Zelle öffnet, damit diese den Zucker aufnehmen kann. Anschließend wird der Zucker in Energie umgewandelt. Diabetes liegt dann vor, wenn der menschliche Körper nur wenig oder gar kein Insulin produziert, oder das vorhandene Insulin nicht richtig verwerten kann und somit der Zucker nicht in Energie umgewandelt werden kann und über den Urin wieder ausgeschieden wird.

Bei Typ-1-Diabetes produziert die Bauchspeicheldrüse nur wenig oder gar kein Insulin. Alle Typ-1-Diabetiker müssen ihrem Stoffwechsel Insulin mit Hilfe von Spritzen, Pens oder einer Insulinpumpe zuführen. Derzeit leben in Österreich bis zu 50.000 Typ-1-Diabetiker⁸. Mehr als 2.500 Menschen tragen rund um die Uhr eine Insulinpumpe direkt am Körper.

Bei Typ-2-Diabetes produziert die Bauchspeicheldrüse zwar Insulin, aber nicht genug, oder aber der Körper kann das produzierte Insulin nicht verwerten, was man auch als "Insulin-Resistenz" bezeichnet. Typ-2-Diabetes kann man manchmal auch durch Sport und einen straffen Ernährungsplan in den Griff bekommen. Es kann vorkommen, dass Typ-2-Diabetiker Diabetes-Tabletten und/oder Insulin einnehmen müssen. Österreichweit leiden derzeit bis zu 500.000 Patienten an Typ-2-Diabetes².

Über Roche Diabetes Care

Roche Diabetes Care ist ein Pionier in der Entwicklung von Blutzuckermessgeräten und weltweit führend in den Bereichen Diabetes-Management-Systeme und Services. Es Menschen mit Diabetes zu ermöglichen, ein

⁷ Decode Study Group, on behalf of the European Diabetes Epidemiology Group: 2001; 161: 397-404

⁸ Österreichische Diabetes Gesellschaft: www.oedg.at

normales und aktives Leben zu führen – dafür setzt sich die Marke Accu-Chek® seit mehr als 30 Jahren engagiert ein. Zudem unterstützt sie Ärzte und andere medizinische Fachkräfte darin, ihre Patienten optimal zu betreuen. Accu-Chek® bietet Menschen mit Diabetes und ihren Versorgern innovative Produkte und umfassende, wirksame Lösungen für ein komfortables, effizientes und effektives Diabetes-Management – von der Blutzuckermessung über die Dokumentation und Interpretation der Daten bis hin zur Insulingabe. Das Accu-Chek®-Portfolio umfasst Blutzuckermessgeräte, Insulinpumpen-Systeme, Stechhilfen sowie Lösungen im Bereich Informations-Management und Schulungsprogramme für Ärzte, Diabetesberaterinnen und Menschen mit Diabetes – die zu einem verbesserten Therapieergebnis beitragen können.

Nähere Informationen finden Sie unter www.accu-chek.at.

Über Roche

Roche mit Hauptsitz in Basel, Schweiz, ein führendes, forschungsorientiertes Unternehmen ist spezialisiert auf die beiden Geschäfte Pharma und Diagnostics. Als weltweit größtes Biotech-Unternehmen entwickelt Roche klinisch differenzierte Medikamente für die Onkologie, Virologie, Entzündungs- und Stoffwechselkrankheiten und Erkrankungen des Zentralnervensystems. Roche, ein Pionier im Diabetesmanagement, ist auch der weltweit bedeutendste Anbieter von In-vitro-Diagnostik und gewebebasierten Krebstests. Medikamente und Diagnostika, welche die Gesundheit, die Lebensqualität und die Überlebenschancen von Patienten entscheidend verbessern sind das strategische Ziel der personalisierten Medizin von Roche. 2009 beschäftigte Roche weltweit über 80'000 Mitarbeitende und investierte fast 10 Milliarden Franken in die Forschung und Entwicklung. Der Konzern erzielte einen Umsatz von 49,1 Milliarden Franken. Genentech, USA, gehört vollständig zur Roche-Gruppe. An Chugai Pharmaceutical, Japan, hält Roche die Mehrheitsbeteiligung. Für weitere Informationen: www.roche.com.

Alle erwähnten Markennamen sind gesetzlich geschützt.

Anlagen:

Foto von Accu-Chek® Performa Nano mit aktiviertem Display und postprandialer Markierung (angebissener Apfel)

Weitere Informationen erhalten Sie über:

Mag.(FH) Michael Ramoser
Head of Communications
Phone: +43 (0)1 277 87-747
E-Mail: michael.ramoser@roche.com